

| Erscheinung | Mögliche Ursache | Abhilfe |
|--|--|---|
| 1. Die Verrottung kommt nicht in Gang, unangenehme Gerüche beim Aufgraben treten aber nicht auf. | a) Das Material ist sehr trocken, weiß verpilzt. b) Das Material ist zu stickstoffarm; es wurde zuviel Sägemehl, Strauchschnitt oder Laub kompostiert. | Tritt die Trockenheit nur stellenweise auf, braucht der Haufen nur umgesetzt werden. Ansonsten Kompost beim Umsetzen anfeuchten. Stickstoffzugabe durch Mischen mit Rasenschnitt, Brennesseln oder Hornspänen. |
| 2. Beim Aufgraben treten unangenehme Gerüche auf, der Kompost wird nach dem Aufsetzen nicht warm. Überprüfen der Temperatur durch Handprobe: 40° C fühlen sich heiß an. Oder Einsatz eines Stechthermometers. | Das Material ist unzureichend mit Luft versorgt. Es enthält wenig Strukturmaterial und/oder ist zu naß. | Den Kompost locker auf eine Reisigschicht umsetzen. Dabei Strukturmaterial (Heckenschnitt, Stroh u.a.) zumischen. Danach mit Erde abdecken. |
| 3. Der Komposthaufen lockt unerwünschte Tiere an. | Freiliegende Küchenabfälle, insbesondere gekochte Speisereste, Fleischreste, locken Ratten und Vögel an. Übrigens: auch erwünschte Tiere (Spitzmäuse, Igel) nutzen den Kompost manchmal als Unterschlupf. | Die gesamten Abfälle werden in die Mitte des Haufens eingebaut und mit verrottetem Material oder Erde abgedeckt. |
| 4. Der fertige Kompost enthält unerwünschte Wildkrautsamen, Wurzelunkräuter. - Wildkräuter | Der Kompost wurde nicht ausreichend warm. | Siehe Nr. 2 Wildkräuter nur in die Mitte des Komposts geben. Der Komposthaufen ist zu klein und kann deshalb nicht die Wärme halten: höher aufsetzen. |
| 5. Aus dem Kompost wachsen Pilze hervor, der Kompost ist weiß verpilzt. | | Falls keine anderen Probleme auftreten, sind keine Maßnahmen notwendig. Die Pilze erfüllen eine wesentliche Funktion bei den Um- und Abbauprozessen. |